

## Antrag D002: Vladimir Kara-Murza umgehend freilassen!

<b>Antragsteller/-in:</b>	Svenja Ilona Hahn (LV Hamburg), und weitere
<b>Unterstützer/innen:</b>	Léon Beck (LV Nordrhein-Westfalen), Paavo Czwikla (LV Nordrhein-Westfalen), Christina Dumstorff (LV Nordrhein-Westfalen), Michael Kauch (LV Nordrhein-Westfalen), Moritz Körner (LV Nordrhein-Westfalen), Ulf Montanus (LV Nordrhein-Westfalen), Franziska Müller-Rech (LV Nordrhein-Westfalen), Jan Maik Schlifter-De La Fontaine (LV Nordrhein-Westfalen), Rainer Seifert (LV Nordrhein-Westfalen), Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (LV Nordrhein-Westfalen), Dr. Michael Terwiesche (LV Nordrhein-Westfalen), Manfred Todtenhausen (LV Nordrhein-Westfalen), Anna Ahlfeld (LV Bayern), Nemir Ali (LV Niedersachsen), Renata Alt (LV Baden-Württemberg), Christine Aschenberg-Dugnus (LV Schleswig-Holstein), Nicola Beer (LV Hessen), Dennis Birnstock (LV Baden-Württemberg), Dennys Bornhöft (LV Schleswig-Holstein), Zyon Braun (LV Brandenburg), Carl Cevin-Key Coste (LV Hamburg), Nikolai Ditzenbach (LV Baden-Württemberg), Niklas Drexler (LV Niedersachsen), Dr. Petra Enß (LV Niedersachsen), Dr. Marcus Faber (LV Sachsen-Anhalt), Daniel Föst (LV Bayern), Maximilian Funke-Kaiser (LV Bayern), Anikó Glogowski-Merten (LV Niedersachsen), Andreas Glück (LV Baden-Württemberg), Dr. Christopher Gohl (LV Baden-Württemberg), Cathleen Haack (LV Hamburg), Phil Hackemann (LV Bayern), Thomas Hacker (LV Bayern), Moritz Harrer (LV Mecklenburg-Vorpommern), Peter Heidt (LV Hessen), Dr. Marlene Heihsel (LV Berlin), Tobias Heisig (LV Schleswig-Holstein), Katja Hessel (LV Bayern), Sven Hilgers (LV Berlin), Florian Hilpoltsteiner (LV Bayern), Martin Hoeck (LV Brandenburg), Sven-Erik Holm (LV Hessen), Birgit Homburger (LV Baden-Württemberg), Ulla Ihnen (LV Niedersachsen), Dr. Maren Jasper-Winter (LV Berlin), Gyde Jensen (LV Schleswig-Holstein), Matti Karstedt (LV Brandenburg), Pascal Kober (LV Baden-Württemberg), Carina Konrad (LV Rheinland-Pfalz), Christian Kopp (LV Rheinland-Pfalz), Helmer Krane (LV Schleswig-Holstein), Michael Kruse (LV Hamburg), Konstantin Elias Kuhle (LV Niedersachsen), Ulrich Lechte (LV Bayern), Michael Georg Link (LV Baden-Württemberg), Kristine Lütke (LV Bayern), Felix Meyer (LV Bayern), Alexander Mörike (LV Bayern), Frank Müller-Rosentritt (LV Sachsen), Thomas Nicolin (LV Nordrhein-Westfalen), Dennis Tim Nusser (LV Baden-Württemberg), Jan-Christoph Oetjen (LV Niedersachsen), Rose F. Pauly (LV Hamburg), Roman-Francesco Rogat (LV Berlin), Kirstin Sauter (LV Bayern), Ria Schröder (LV Hamburg), Prof. Dr. Stephan Seiter (LV Baden-Württemberg), Christoph Skutella (LV Bayern), Lucas Slunjski (LV Nordrhein-Westfalen), Laura Staudacher (LV Brandenburg), Dr. Tim Stuchtey (LV Berlin), Alena Trauschel (LV Baden-Württemberg), Loi Vo (LV Bayern), Yvonne von Löbbecke (LV Sachsen-Anhalt), Birgit Wolff (LV Hamburg), Julius Friedrich Graack (LV Niedersachsen), Mareike Röckendorf (LV Niedersachsen), Gernot Samhammer (LV Bayern), Gerhold Hinrichs-Henkensiefken (LV Hamburg), Markus Leßmann (LV Sachsen-Anhalt), Florian Conrad (LV Hessen), Sarah Zickler (LV Baden-Württemberg), Marina Schuster (LV Bayern), Rolf Würz (LV Hessen), Alexander Fröhlich von Elmbach (LV Hamburg), Jan Behnke (LV Hamburg), Frank Mario Stussig (LV Hamburg)
<b>Status:</b>	zugelassen
<b>Sachgebiet:</b>	D - Dringlichkeitsanträge

Der Bundesparteitag möge beschließen:

1 **Vladimir Kara-Murza umgehend freilassen!**

2 Am 17.4.2023 ist der russische Oppositionspolitiker  
3 und Menschenrechtler Vladimir Kara-Murza zu 25 Jahren Straflager unter anderem  
4 wegen des angeblichen „Hochverrats“ und der angeblichen Verbreitung falscher  
5 Informationen über die russische Armee verurteilt worden. Der Václav-Havel-  
6 Preisträger Kara-Murza wurde vor einem Jahr inhaftiert, strafrechtlich  
7 verfolgt und als „ausländischer Agent“ eingestuft, weil er es  
8 wagte, sich gegen Russlands brutalen Angriffskrieg auf die Ukraine im In- und  
9 Ausland öffentlich zu äußern. Herr Kara-Murza wurde damit für freie  
10 Meinungsäußerung strafrechtlich verurteilt. Das Urteil widerspricht nicht  
11 nur der Verfassung der Russischen Föderation, die grundsätzlich nach wie vor  
12 noch Rechte und Freiheiten wie die Meinungsfreiheit garantiert, sondern ist  
13 ein weiterer, eindeutiger Beleg für die anhaltende systematische Unterdrückung  
14 in der Russischen Föderation und die zahlreichen Versuche Russlands, seine  
15 Kritiker zum Schweigen zu bringen. Seit Beginn seiner Inhaftierung im April 2022  
16 hat sich sein Gesundheitszustand massiv verschlechtert. Kara-Murza wurde bereits  
17 2015 und 2017 Opfer von Giftanschlägen.

18 Wir Freie Demokraten stehen in voller Solidarität an der Seite von Vladimir  
19 Kara-Murza und seiner Familie und fordern seine sofortige Freilassung und seinen  
20 Freispruch. Ihm muss umgehend Zugang zu  
21 umfassender unabhängiger medizinischer Versorgung gewährt werden. Wir  
22 verurteilen die eindeutig politisch motivierte Anklage und diesen  
23 Scheinprozess auf das Schärfste und fordern eine lückenlose Aufklärung der  
24 Giftanschläge auf ihn.

25 Wir Freie Demokraten bekräftigen erneut unsere Forderung zur sofortigen  
26 Freilassung von Alexej Nawalny, dessen Gesundheitszustand sich in Lagerhaft  
27 durch die unmenschliche Behandlung dramatisch verschlechtert, Ilja Jaschin und  
28 aller politischen Gefangenen in Russland.

29 Wir Freie Demokraten unterstützen nach wie vor die globale Sanktionsregelung der  
30 EU im Bereich der Menschenrechte, die zielgerichtete, personenbezogene  
31 Sanktionen nach dem Vorbild des „Magnitsky Acts“ auf  
32 europäischer Ebene ermöglicht, um Menschen- und Völkerrechtsverletzungen  
33 weltweit zu ahnden. Wir begrüßen daher auch das auf EU-Ebene geplante  
34 Sanktionsregime zu Korruption.

35 Wir Freie Demokraten werden in unseren Bemühungen nicht nachlassen, für  
36 politische Gefangene einzutreten und Russland international, sei  
37 es beispielsweise vor dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen oder der  
38 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, zur Rede stellen und  
39 die Verantwortlichen von Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zur Rechenschaft  
40 zu ziehen.

**Begründung**

Erfolgt mündlich.